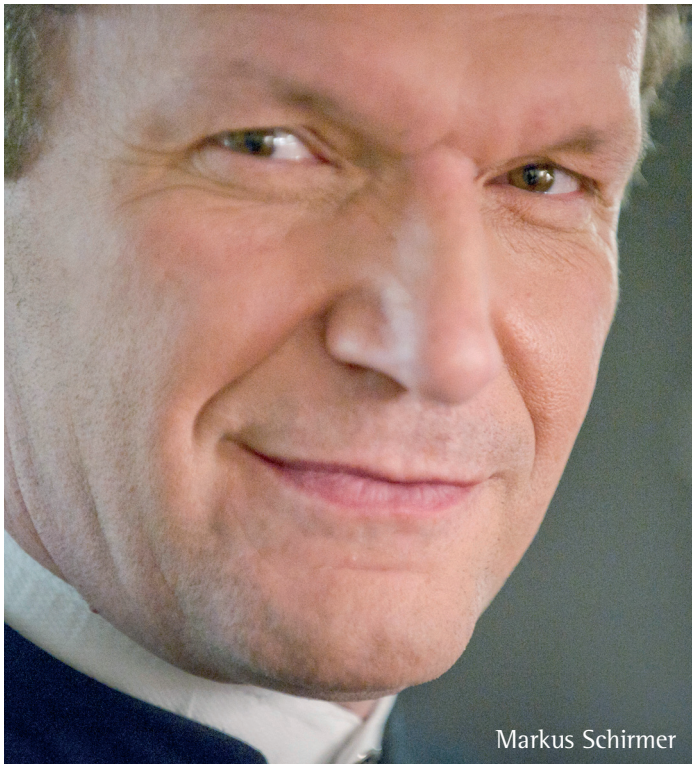
Markus Schirmer

Wolfram Berger

D a s b e s o n d e r e K o n z e r t

Samstag, den 15. Oktober 2016, 18 Uhr, Fiskina Fischen

Wolfram Berger Sprecher
Markus Schirmer Klavier

Programm: „Engel im Kopf“
`Ein musikalischer Querritt durch poetische Landschaft´

Wolfram Berger

Schauspieler, Sänger, Kabarettist, Entertainer, Film- und TV-Schauspieler, Regisseur und Produzent ungewöhnlicher Theater-Abende abseits des Mainstreams

„ *.. nein, in eine Schublade passt er nicht rein, dafür ist er zu vielseitig. In eine leicht sperrige Kommode vielleicht, ohne Deckel, eine mit verwirrend vielen Fächern..*“ (Tagesanzeiger Zürich)

1945 in Graz geboren und aufgewachsen.
Mit Tarnen und Täuschen durch die Schulzeit.
Schauspielausbildung in Graz und eine so genannte „Bilderbuchkarriere“ als Schauspieler an wichtigen deutschsprachigen Bühnen (Basel, Zürich, Stuttgart, Bochum).
Parallel dazu immer wieder Kino- und TV- Filme.
Außerdem: Kleinkunstabende, vor allem mit Texten von Karl Valentin, Wolfram Bergers „künstlerischem Vitamin“.
Seit 1980 freischaffend.

Unzählige Radio-, Hörspiel- und Hörbuchproduktionen sind das Ergebnis seiner Liebesaffaire mit dem Mikrophon, die von der Freude am Lesen und dem Spiel mit Sprache erfüllt ist.

Die Zusammenarbeit mit Musikern aus allen Genres ist für Wolfram Berger Quell der Inspiration für seine so genannten „Kleinkunst-Programme“. Die musikalisch, satirisch poetischen Träume, die sich – wie ihr Erfinder - nirgends so richtig einordnen lassen, zeugen von großer Lust am Singen und Spielen in allen Lebenslagen, vom Auffinden und Ausprobieren verborgener Köstlichkeiten seines Berufes.

„Bester Schauspieler 2015“ - Montréal World Film Festival
„ORF - Schauspieler des Jahres 2001“
„Salzburger Stier 1997“,
Preis der Schallplattenkritik:
„*Wölflisches Gejandl einer bayerischen Schwittersmutter*“
„*Verdi*“,

Hörbücher Bestenliste:
„*Der Mann ohne Eigenschaften*“ (der gesamte Roman als Sololesung)
„*Geister von Princeton*“

Wolfram Bergers Auftritte sind funkensprühende Glanzleistungen: komisch, spannend, zutiefst berührend, absurd und voller Überraschungen“ (citty, wien)

Markus Schirmer: Gleichgültig, ob in Asien, nahezu allen Ländern Europas, Nord- oder Südamerika: Sein Publikum schätzt ihn vor allem wegen seiner außergewöhnlichen Musikalität und ist von zwei Dingen gleichermaßen fasziniert: von seiner Fähigkeit, auf dem Instrument lebendige Geschichten zu erzählen, und von seiner seltenen, charismatischen Ausstrahlungskraft auf dem Podium. Eine seiner Rezensionen bringt es auf den Punkt: „Ein Rattenfänger auf dem Klavier“ - Musik, die aus Herz, Hirn und Fingerspitzen kommt.
In Graz geboren, erobert er nach seinen Studien u.a. bei Rudolf Kehrer, Karl-Heinz Kämmerling oder Paul Badura-Skoda sowie einer Reihe an Preisen und Auszeichnungen die wichtigsten Konzertpodien und Festivals im Sturm: Wiener Musikverein & Konzerthaus, Herkulessaal & Philharmonie/München, Suntory Hall/Tokio, Wigmore Hall/London, Gewandhaus/ Leipzig, Rudolfinum/Prag, Konzerthaus/Berlin, Megaron/Athen, Palais des Beaux Arts/Brüssel, Finlandia Hall/Helsinki, Teatro Teresa Carreño/Carracas, Victoria Hall/Genf, Festspielhaus Baden-Baden, Teatro Olimpico/Vicenza, Festival international de piano „La Roque d´Antheron“, Klavierfestival Ruhr, Lucerne Festival, Rheingau Musik Festival, Kissinger Sommer, „Stars of White Nights Festival“ St.Petersburg, Festival pianistico internationale „Arturo Benedetti Michelangeli“ Brescia, Vilnius Festival, Schubertiade, Bregenzer Festspiele, Styriarte, IGNM-Weltmusikfest u.v.m.
Er arbeitet mit bedeutenden Orchestern und Dirigenten: Wiener Philharmoniker, Royal Philharmonic Orchestra London, Tokyo Symphony Orchestra, Mariinsky Orchestra St. Petersburg, Chamber Orchestra of Europe, Wiener Symphoniker, English Chamber Orchestra, Orchestre de la Suisse Romande, Sinfonia Varsovia, Radio-Symphonieorchester von Wien, München, Leipzig, Tschechische Philharmonie, Finnish Radio Symphony Orchestra unter Valery Gergiev, Sir Neville Marriner, Vladimir Fedoseyev, Lord Yehudi Menuhin, Jukka Pekka Saraste, Sir Charles Mackerras, Michael Gielen, Fabio Luisi, Paul Goodwin, John Axelrod oder Philippe Jordan.
Er liebt Schubert über alles, begeistert sich aber auch für Raritäten wie Brittens ironisches Klavierkonzert, die teuflisch schwierigen „Castelli Romani“-Orchesterstücke von Joseph Marx oder die transzendenten Soloklavierwerke Szymanowskis. Kammermusik nimmt in seinem Schaffen einen großen Stellenwert ein.

So musiziert er mit Julian Rachlin, Renaud Capuçon, Benjamin Schmid, Clemens Hagen, Isabelle van Keulen, Nils Mönkemeyer, Danjulo Ishizaka, Christian Altenburger, Patrick Demenga, dem Ensemble Wien-Berlin, dem Artis-, dem Auryn- oder dem Carmina Quartett, dem Streichtrio Berlin u.v.a.

Geballte Energie, höchste Ausdruckskraft sowie eine faszinierende Symbiose aus Emotion und Intellekt kennzeichnen das Spiel von Österreichs Ausnahmepianisten Markus Schirmer. In diesem Musiker schlägt allerdings nicht nur ein Herz. Es ist seine Liebe zum Ausgefallenen, seine Waghalsigkeit und Lust, Neuland zu betreten, um auch jenseits der „etablierten Klassik" für Aufsehen erregende Ereignisse zu sorgen:

• **„Scurdia"**, ein Improvisationsprojekt, welches außergewöhnliche Musiker aus allen Teilen der Welt auf einer Bühne vereint und durch den Brückenschlag zwischen den verschiedensten Kulturkreisen völlig neue künstlerisch-kreative Energien freizusetzen vermag.

• Mit Schauspielern wie Wolfram Berger, Peter Simonischek oder Julia Stemberger verbinden Schirmer höchst eigenwillige, von Publikum und Presse einhellig gefeierte Programme. Mit Cornelius Obonya ist ein weiteres gerade in Vorbereitung.

• Mit der US-Sängerin und Schauspielerin Helen Schneider präsentiert er Kurt Weills „Die 7 Todsünden" in einer von ihm bearbeiteten Fassung für Stimme und Solo-Klavier. Für seine ungewöhnliche künstlerische Vielseitigkeit erhielt Markus Schirmer im Rahmen der internationalen Musikmesse EURO-MUSIC den „Music Manual Award".
Eine der angesehensten Auszeichnungen für einen österreichischen Künstler wurde ihm ebenfalls zuteil: Der „Karl-Böhm-Interpretationspreis".
Bereits seine erste CD mit Schubert-Sonaten erhielt den „Preis der deutschen Schallplattenkritik". Auch seine weiteren Einspielungen mit Werken von Haydn, Beethoven, Ravel, und Mussorgsky sowie seine jüngste CD „THE MOZART SESSIONS" gemeinsam mit A FAR CRY, einem der spannendsten jungen Kammerorchester der USA, sind international preisgekrönt worden.

Auftritte bei zahlreichen Festivals und Konzertserien in den USA, Südafrika, Deutschland, der Schweiz, Türkei, Frankreich, Australien, Neuseeland, Polen, Qatar, Bahrain, Argentinien, China und Österreich stehen in der nächsten Saison auf seinem Programm.

Neben einer Professur für Klavier an der Musikuniversität seiner Heimatstadt Graz wirkt Markus Schirmer auch als gefragter Pädagoge bei internationalen Meisterklassen oder als Juror bei verschiedenen renommierten Klavierwettbewerben.

Zum Programm:

Bei der Ansage zur Zugabe nach dem Klavierkonzert KV 488 A-Dur bei unserem Festkonzert am 20. April 2015, lud Sie Herr Schirmer herzlichst zu diesem besonderen Konzert ein. Mit einer Kostprobe aus dem Programm *„Engel im Kopf"* begeisterte er das Publikum und machte neugierig, welche Überraschungen uns da wohl begegnen werden.

Anläßlich eines Auftritts der beiden Künstler mit diesem Programm, schrieb die Aargauer Zeitung:
„Markus Schirmer verführt nicht nur, wenn er Notenblätter von Liszt, Beethoven, Gershwin oder Britten zum Tönen bringt. Er versteht sein komödiantisches Talent auch dort einzusetzen, wo es wirklich gefragt ist. Zusammen mit dem Grazer Schauspieler Wolfram Berger entwarf er das Kleinkunstprogramm „Engel im Kopf".
Bei dieser Collage aus Schüttelreimen, Schlagern, Minnegesang, Volksliedern und Kinderreimen schlägt sich das Publikum bei Richard Clayderman auf die Schenkel oder spitzt die Ohren bei Dadaistischem von Hugo Ball. Man staunt, wie Schirmer `alla Turca´, `Für Elise´, `Spiel mir das Lied vom Tod´ und den `Hummelflug´ in eine einzige tönende Kostbarkeit gießt. Man ist gebannt, wenn bei einer Mischung aus Rezitation, Spiel und Tanz clowneske Zauberwesen vorüberhuschen und freche, doch unerhört weise Fragen stellen. Am Schluss des Abends, nachdem das Publikum applaudierend mehrere Zugaben erheischt hat, der Klavierdeckel geschlossen und das Bühnenlicht erloschen ist – da nimmt man sie mit, die „Engel im Kopf". Noch lange treiben sie da drin ihr zauberhaf-

tes (Un)Wesen – Wolfram Berger und Markus Schirmer sei Dank!“, schrieb die Schweizer Aargauer Zeitung über das komische Duo, das sehr gut zusammenpasst.

„…zwischen zärtlicher Poesie, derbem Humor und spitzer, feiner Ironie - überzogen mit einer Dada-Glasur …

Der Schauspieler, Regisseur, Sänger und Kabarettist **Wolfram Berger** zaubert zusammen mit dem international renommierten Konzertpianisten **Markus Schirmer**einen „Abend aus reinstem Vergnügen.“

„Engel im Kopf“ ist eine hinreissende Mixtur aus szenischen Rezitationen und virtuosen Clownerien am Flügel. Die Palette der Texte reicht von Heinrich Heine über den Dada-Poeten Hugo Ball bis zu Gedichten des Satirikers Axel M.Marquardt. Die musikalischen Kabinettstücke stammen von Bach, Chopin, Schirmer, Schubert, Schumann, Joh. Strauss (Vater und Sohn) Dean Martin u.a.
Die Presse schwärmt von „musikalischem und literarischem Wunder“ und „Kleinkunstzauber der besonderen Art“.
„…es ist wie Achterbahnfahren…mit mitreissenden Pianoklängen und packender Poesie nehmen sie das Publikum mal sanft, mal kraftvoll bei der Hand und entführen es in die verführerischen Sphären einer Welt voller ‘Engel im Kopf’...

„Zwei tolle Künstler, ein fantastisches Paar.“

Schenken Sie Freude mit einer

Jahreskarte

oder

Gutscheinen

für die Meisterkonzerte der Gesellschaft „Freunde der Musik“ e.V.

Zu erhalten bei:

Eva-Maria Schwägerl
Am Sonnenhof 16
87527 Sonthofen
Tel. 08321 9947

Verkaufen sie auch Hustenbonbons ohne Knisterpapier?